

17 bis 19<sup>30</sup> Uhr **04.06.21**

## Gute Beteiligungspraxis in den Bezirken

Gute-Praxis-Beispiele, neue Modelle und neue Organisationsstrukturen

Online-Seminar

Mehr Informationen bei Ihrer Anmeldung.

Keine Teilnahmegebühr

**Anmeldung erforderlich!**

(Teilnehmerbegrenzung)

Modellprojekte und Gute-Praxis-Beispiele in den Berliner Bezirken für mehr Beteiligung von Bürger:innen wollen wir vorstellen und diskutieren:

Beispielhaft ist z.B. die Initiative NUR-MUT! aus Friedenau. Durch das Engagement der sechs Initiatorinnen wurden in allen Ortsteilen von Tempelhof-Schönebergs Bürger:innenräte realisiert. Nach einem Zufallsverfahren wurden repräsentativ Bürger:innen ausgelost, die für ihren jeweiligen Ortsteil Empfehlungen an Politik und Verwaltung erarbeiteten.

Im Bezirk Pankow gibt es seit vielen Jahren die Möglichkeit Bürger:innenanträge zu stellen. Hierzu bedarf es nur eines bzw. einer Bezirksverordneten, um das Anliegen in die Bezirksverordnetenversammlung zu transportieren.

Friedrichshain-Kreuzberg richtete 2016 mit der „LokalBau“-Plattform und der Arbeits- und Koordinierungsstruktur (AKS) Gemeinwohl neue Strukturen im Amt ein, um gemeinwohlorientierte Projekte und neue Kooperationsprojekte gezielt zu fördern.

Ortsteilausschüsse sind Ausschüsse der BVV, die zu gleichen Teilen mit Bürger:innen als Bürgerdeputierte mit gleichen Rechten und Stimmrecht besetzt werden können. Sie haben die Aufgabe, z.B. die Ortsteilentwicklung oder gezielt wichtige Vorhaben zu begleiten.

**Mit:** Uta Claus (NUR-MUT! Bürger:innenräte in Tempelhof-Schönberg)  
Katharina Hübl (NUR-MUT! Bürger:innenräte in Tempelhof-Schönberg)  
Cordelia Koch (Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Pankow)  
Florian Schmidt (Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Facility Management in Friedrichshain-Kreuzberg)  
Stefan Ziller (Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, Sprecher für Digitales, Armutsbekämpfung, Verwaltungsmodernisierung und Haushalt von Bündnis 90/Die Grünen)

**Moderation:** Filiz Keküllüoğlu und Cornelius Bechtler (BiWAK e.V.)



# BiWAK

**BiWAK e.V.**

Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik e.V.

Planckstraße 20, 10117 Berlin

**Fon** 030 – 587 99 444

**Mail** info@biwak-ev.de

**Web** www.biwak-ev.de

**Kontakt** Cornelius Bechtler (Geschäftsführer)

**BiWAK e.V.** Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik e.V.

**BiWAK e.V.** bietet kommunalpolitisch Interessierten sowie Kommunalpolitiker\*innen in Verbänden, Initiativen, Parteien, Einrichtungen und Verwaltungen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu kommunalpolitischen Themen an.

**BiWAK e.V.** steht den politischen Vorstellungen der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe. Das Bildungswerk ist jedoch parteiunabhängig und arbeitet selbstständig und eigenverantwortlich. Die Bildungsangebote von **BiWAK e.V.** können von allen Berlinerinnen und Berlinern genutzt werden.

**BiWAK e.V.** erhält für seine kommunalpolitische Bildungsarbeit Zuwendungen des Landes Berlin.

### Vorstand des BiWAK e.V.

Signe Stein, Tonka Wojahn, Jörn Oltmann, Frank Bertermann, Tuba Bozkurt, Dr. Susanna Kahlefeld, Filiz Keküllüoğlu, Ulrike Herpich-Behrens, Bertram von Boxberg

### Anmeldung zu den Seminaren und Workshops

Eine Anmeldung zu den (Online-)Seminaren ist erforderlich. Anmeldung über die Website [www.biwak-ev.de](http://www.biwak-ev.de).

Bitte überweisen Sie die Seminargebühren vorab auf unser Konto und beachten Sie unsere Erklärungen zur EU-Datenschutzgrundverordnung bzw. die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

### Kontoverbindung von BiWAK e.V.

Landesbank Berlin - Berliner Sparkasse, IBAN: DE14 1005 0000 1040 0120 74, BIC: BE LA DE BE XXX

### Seminarbeiträge

Diskussionsveranstaltungen (ohne Verpflegung) und Online-Seminare sind kostenfrei

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**be** Berlin

Foto: Berlin nach Sonnenaufgang von © lumen-digital/photocase.de, Foto 1060563

April bis Juni  
**2021**

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen  
Offen für alle kommunalpolitisch Interessierten  
Gefördert durch die  
Berliner Landeszentrale für politische Bildung

# BiWAK e.V.

Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik



17 bis 19<sup>30</sup> Uhr **16.04.21**

### Agile Bezirksverwaltung

Veränderungsmanagement in der Bezirksverwaltung am Beispiel der Mobilitätswende

Online-Seminar

Mehr Informationen bei Ihrer Anmeldung.

Keine Teilnahmegebühr

**Anmeldung erforderlich!**

(Teilnehmerbegrenzung)

Politik und Verwaltung stehen in Berlin vor großen Herausforderungen: Klimawandel, wachsende Stadt, Mobilitätswende, Digitalisierung und aktuell eine Pandemie erfordern eine erhebliche Flexibilität und Innovationskraft. Hinzu kommt eine Arbeitswelt im Umbruch und veränderte Erwartungen von Bürger:innen. Nach Jahren der Haushaltskonsolidierung müssen Organisationsstrukturen neu aufgebaut werden. Das Schlagwort der agilen Verwaltung steht für eine neue Führungskultur, die Innovationen praktisch erprobt und kreativ mit Risiken und Unsicherheiten umgeht. Dieser steht eine mehrheitliche Praxis risikoscheuen Entscheidungsverhaltens gegenüber.

Seit 2016 lässt die Verwaltungsakademie Berlin (VAK) vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Empfehlungen für Führungskräfte entwickeln. Ziel ist eine neue Führungskultur zur Bewältigung der Herausforderungen.

Auf Basis dieser Studie wollen wir diskutieren: Wie kann durch moderne Führung und eine positive Fehlerkultur die Verwaltung gestärkt werden? Wie können defensive Entscheidungen reduziert werden? Diese Erkenntnisse möchten wir anhand von Daten aus dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg spiegeln und am Beispiel der Mobilitätswende herausarbeiten, wie eine Zusammenarbeitskultur gestärkt und die Verwaltung für die anstehenden Innovationen fit gemacht werden kann.

**Mit:** Stefanie Marx-Fleck (Simply Rational GmbH)  
Christiane Heiß (Bezirksstadträtin für Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt in Tempelhof-Schöneberg)  
Peter Broytman (Grünes Verwaltungsnetzwerk)

**Moderation:** Jana Borkamp und Cornelius Bechtler (BiWAK e.V.)

17 bis 19<sup>30</sup> Uhr **07.05.21**

### Klimaschutzpolitik

Neue Impulse in den Bezirken durch Energiewendegesetz und Solargesetz?

Online-Seminar

Mehr Informationen bei Ihrer Anmeldung.

Keine Teilnahmegebühr

**Anmeldung erforderlich!**

(Teilnehmerbegrenzung)

Für einen effektiven Klimaschutz gewinnen die Aktivitäten der Bezirke zunehmend an Bedeutung: In den Handlungsfeldern Mobilität, Stadtentwicklung, öffentliche Gebäude, Grünflächen und klimagerechte bzw. faire Beschaffung sind auch die Bezirke entscheidend für die Frage, ob die finanziellen Mittel für den Klimaschutz erfolgreich eingesetzt und der veränderte rechtliche Rahmen umgesetzt werden kann.

Die Novellierung des Energiewendegesetzes und das neue Solargesetz erweitern die Handlungsmöglichkeiten. Das Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK) unterstützt die Bezirke finanziell bei Klimaschutzprojekten. Wie können die unterschiedlichen Ebenen auf Landes- und Bezirksebene effizient verzahnt werden? Wie kann Klimaschutz in der Bezirksverwaltung als Querschnittsaufgabe erfolgreich etabliert, die notwendigen Ressourcen bereitgestellt und durch ein Klimaschutzkonzept auch strategisch in der Organisationsstruktur verankert werden?

**Mit:** Georg Kössler (Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, Sprecher für Klima- und Umweltschutz der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
Oliver Schruoffeneger (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt in Charlottenburg-Wilmersdorf)  
Stefan Tidow (Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz)

**Moderation:** Signe Stein und Cornelius Bechtler (BiWAK e.V.)

18 bis 20<sup>30</sup> Uhr **11.05.21**

### Vorkaufsrecht

Gutes Instrument, aber zu teuer?

Online-Seminar

Mehr Informationen bei Ihrer Anmeldung.

Keine Teilnahmegebühr

**Anmeldung erforderlich!**

(Teilnehmerbegrenzung)

Für ca. 80 Bestandsgebäude mit ca. 2.300 Wohnungen übten die Bezirksämter seit 2017 das Vorkaufsrecht aus. Der überwiegende Teil der Wohnungen (1.680 Wohnungen) wurde von den sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften erworben. Das Vorkaufsrecht kann abgewendet werden, wenn sich die bzw. der Käufer:in in einer Vereinbarung bereit erklärt, die Genehmigungskriterien der sozialen Erhaltungsverordnung einzuhalten. Bisher wird für den Vorkauf der sog. Verkehrswert ermittelt. Mit dem Verkehrswert sind die Bezirksämter gezwungen, durch spekulative Entwicklungen geprägte Preise zu zahlen. Das kommunale Vorkaufsrecht droht damit, nicht mehr in seiner bisherigen Form zu funktionieren.

Die Bundesregierung beabsichtigt eine umfassende Novellierung des Wertermittlungsrechts. Im Seminar soll daher der Frage nachgegangen werden, welche Änderungen notwendig sind, damit die Ermittlung des Verkehrswertes sozial gerechter gestaltet wird und das kommunale Vorkaufsrecht nicht an der Preisentwicklung zu scheitern droht. Insbesondere wollen wir diskutieren, ob Ertragswertverfahren evtl. das bessere Berechnungsverfahren zur Wertermittlung im Vorkaufsrecht darstellt.

**Mit:** Prof. Dr. Jörg Beckmann (Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Gaßner, Groth, Siederer & Coll., Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB)  
Dr. Sebastian Kropp (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Fachbereichsleiter Vermessung)  
Katrin Schmidberger (Mitglied des Abgeordnetenhauses, Sprecherin für Wohnen, Mieten und Tourismus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

**Moderation:** Werner Oehlert und Cornelius Bechtler (BiWAK e.V.)

18 bis 20<sup>30</sup> Uhr **26.05.21**

### Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung

Wie hat sich hierdurch die Bürger:innenbeteiligung im Bezirk Mitte entwickelt?

Online-Seminar

Mehr Informationen bei Ihrer Anmeldung.

Keine Teilnahmegebühr

**Anmeldung erforderlich!**

(Teilnehmerbegrenzung)

Der Bezirk Mitte schaut bereits am längsten auf einen Beschluss über Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung zurück. Seit 2017 sind damit die Beteiligung von Bürger:innen über die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren hinaus in den wichtigen Entscheidungsprozessen des Bezirkes verbindlich vorgesehen. Regelmäßig wird mit einer bezirklichen Projekte- und Vorhabenliste informiert. Vergleichsweise frühzeitig richtete der Bezirk ein Büro für Bürger:innenbeteiligung ein, ähnlich wie in Potsdam mit einem internen und einem externen Teil. Der Beteiligungsbeirat, für den u. a. 8 Bürger:innen per Zufallsverfahren ausgewählt wurden, begleitet die Leitlinienprozesse und soll Verbesserungsvorschläge anregen. Ein Kinder- und Jugendbüro sowie Stadtteilkoordinationen in allen Quartieren bieten wichtige Anlaufpunkte.

Wir wollen die Erfahrungen der unterschiedlichen Akteur:innen in Mitte dazu nutzen, um uns über die Beteiligungsinstrumente, die dafür notwendigen Organisationsstrukturen und die sich daraus entwickelnde Beteiligungskultur zu informieren und uns bezirksübergreifend auszutauschen.

**Mit:** Frank Bertermann (Bezirksverordnetenvorsteher Mitte)  
Jörg Borchardt (Sprecher des Stadtteilforums Tiergarten Süd)  
Hanna Buntz / Christian Luchmann (externes Büro für Bürgerbeteiligung Mitte, L.I.S.T. GmbH)  
Stefan Fieber (internes Büro für Bürgerbeteiligung Mitte)  
Sarah Khan-Heiser / Sarah Schmitt (Vorsitzende bzw. Stellv. Vorsitzende des Beteiligungsbeirates Mitte)  
Petra Patz-Drüke (Leiterin der Sozialraumorientierten Planungscoordination)

**Moderation:** Susanna Kahlefeld und Cornelius Bechtler (BiWAK e.V.)